



„Die Kommunalwahl ist und bleibt für uns wichtig“

Vorstand und Mitglieder der Partei-Fachgruppen der SP treffen sich am Freitagabend zur Klausurtagung auf dem Knivsberg.

Apenrade/Knivsberg - Der Vorstand der Schleswigschen Partei (SP) und die Mitglieder der Partei-Fachgruppen treffen sich am Freitagabend zur Klausurtagung auf dem Knivsberg. Es ist das SP Sommertreffen. Ruth Candussi, Parteisekretärin der SP, bereitet das Treffen vor. Themen sind: die Regionswahl 2017, die kommunalen Haushaltsverhandlungen im kommenden Jahr sowie der Austausch über eine gemeinsame Strategie der vier nordschleswigschen Kommunen.

Das Sommertreffen will die SP nutzen, um weiter an der Frage zu arbeiten, ob die Partei bei der Regionswahl antreten soll. Die Delegiertenversammlung hatte im Mai die Partei beauftragt, diese Frage zu klären. „Die Regionswahl ist natürlich Thema auf dem Sommertreffen. Das heißt aber nicht, dass die kommende Kommunalwahl keine Rolle spielt. Die Kommunalwahl ist und bleibt für uns wichtig“, sagt Ruth Candussi.

In den Kommunen stehen im Spätsommer die Haushaltsverhandlungen an. Dann bringen die Parteien ihre Vorstellungen ein, in welche Projekte das Geld fließen soll. Hier wollen die SP Politiker Ideen und Meinungen austauschen.

Sehr gerne würde Ruth Candussi auch die vier Kommunen in Nordschleswig dazu bewegen, gemeinsam an einer Entwicklungsstrategie zu arbeiten. Bis jetzt, so die Parteisekretärin, machen dies die Kommunen in Eigenregie. Es sei aber wichtig, Nordschleswig gemeinsam zu entwickeln, sagt Candussi. Deshalb sollten sich die vier nordschleswigschen Kommunen zusammentun. Wie dies erreicht werden kann, darüber will die SP auf dem Knivsberg diskutieren.

Über alle Wahlkampfthemen will Ruth Candussi aus wahltaktischen Gründen nicht sprechen. Einige allgemeine Themen nennt sie aber doch. „Ein Thema wird auf jeden Fall die grenzüberschreitende Zusammenarbeit sein“, sagt sie und nennt Beispiele: deutsch-dänische Zusammenarbeit in Wirtschaft, Gesundheit und Bildung. Sie wirbt für eine noch engere Zusammenarbeit der Universitäten im Grenzland. Ein weiteres wichtiges Thema, das auf dem Knivsberg behandelt werden soll, ist die Entwicklung der ländlichen Räume.

Die Tagung beginnt um 17 Uhr. Das Ende steht ebenfalls fest: 21 Uhr. „Dann machen wir den Grill an und schauen Fußball.“ *hm*